

LGV wächst im Bereich der Wärmeversorgung

Von Jnes Rampone-Wanger

: Die Liechtensteinische Gasversorgung entwickelt sich zusehends vom typischen Gasversorger zum Spezialisten und Produzenten von Biogas und auch im neuen Geschäftsfeld «Wärme» ist die LGV erfolgreich unterwegs. Zusammen mit dem Leiter Wärmeversorgung/Erneuerbare Energien der LGV, Michael Baumgärtner, werfen wir einen Blick hinter die Kulisse der Blockheizkraftwerke.

bau:zeit Ganz einfach gefragt: Was ist ein Blockheizkraftwerk – BHKW?

Michael Baumgärtner: Bei einem BHKW wird grundsätzlich ein Motor mit Erdgas/Biogas betrieben und dieser erzeugt verbrauchernah Wärme und über einen Generator zusätzlich Strom. Die thermische Energie wird anschliessend zum Heizen und zur Warmwasseraufbereitung verbraucht. Dadurch erreicht man einen hohen Gesamtwirkungsgrad der Anlage und der Energieeinsatz bzw. das Erdgas/Biogas wird optimal eingesetzt. Mittels dieser ausgereiften Technologie können gleichzeitig der erhöhte Wärme- und Strombedarf im Winterhalbjahr abgedeckt, mittels Kern- oder fossilen Grosskraftwerken erzeugte Stromimporte minimiert, die Elektrizitätsnetze entlastet und die globale CO₂-Bilanz verbessert werden.

Die LGV verfügt über zwei grössere Wärmeversorgungen?

Die LGV ist Eigentümerin und Betreiberin der beiden Wärmeversorgungen «BHKW Schaan» und «BHKW Triesen». Dabei werden über fünfzig Wärmekunden mit thermischer Energie versorgt. Die beiden Anlagen werden hauptsächlich mittels BHKW-Technologie betrieben,



Wärmeversorgung Triesen: Neues Blockheizkraftwerk (BHKW) der Fa. Hoval AG

unterstützend wirken zusätzliche Wärmepumpen und Brennwärtekessel. Über die beiden Leitungsnetze mit einer Gesamtlänge von knapp 3'000 Metern werden rund 6.6 Mio. kWh Wärme pro Jahr befördert. Diese Wärmenetze werden stetig infolge Kundenakquisitionen verdichtet und erweitert. Auch die Wärmezentralen werden laufend unterhalten oder wie derzeit

beim BHKW Triesen komplett erneuert bzw. die teilweise über zwanzigjährigen Energieerzeugungs- und Energieversorgungsanlagen ersetzt.

Welches Erweiterungspotenzial ergibt sich für die LGV?

Nebst der bereits erwähnten Verdichtung und Erweiterung der bestehenden Wärmenetze misst die LGV mittelfristig der Fern-

wärme ab der Kehrriechtverbrennungsanlage (KVA) Buchs eine grosse Bedeutung zu. In einer breit abgestützten Arbeitsgruppe werden mittels einer Vertiefungsstudie die Rahmenbedingungen ermittelt. Weiter läuft die Erstellung einer Entscheidungsgrundlage über einen allfälligen Zusammenschluss der Heizzentrale Resch (Holzhackschnitzelheizung) und dessen Wärme-



Michael Baumgärtner,
Leiter Wärmeversorgung /
Erneuerbare Energien

netz mit der Wärmeversorgung «BHKW Schaan». Auch in anderen Gemeinden sind Konzepte und Projektstudien bereits vorhanden oder werden erarbeitet. Dadurch soll die Entwicklung einer preiswerten, sicheren und umweltverträglichen liechtensteinischen Wärmeversorgung weiter forciert werden.

Was ist der Mehrwert für die LGV wie auch für ihre Kunden?

Neben der Weiterentwicklung der LGV vom typischen Gasversorger zum Dienstleister sowie zum Spezialisten und Produzenten von Biogas diversifiziert sich die LGV mittels anderen Energieträgern und sterbt mittels Wärmeversorgungen eine Vorwärtsintegration an. Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit stehen dabei im Fokus. Infolge der erweiterten Geschäftsfelder entstehen vermehrt Synergieeffekte und un-

sere Kunden profitieren von kostengünstigen und umweltverträglichen Wärme-Produkten in gewohnter Qualität.

Jeder Private hat die Möglichkeit, ein Mini-BHKW zu betreiben. Gibt es Beispiele im Land und wie geht ein Hausbesitzer vor, wenn er ein solches Mini-BHKW bei sich zu Hause installieren möchte?

Nicht nur für Nah- und Fernwärmenetze können BHKW eingesetzt werden, auch einzelne Gebäude können mittels einer Strom erzeugenden Heizung (SeH) versorgt werden. Infolge der parallelen Erzeugung von thermischer und elektrischer Energie sollte diese Technologie in Gebäuden mit einem abgestimmten Wärme- und Strombedarf eingesetzt werden, dabei profitieren grössere Anlagen von Skaleneffekten. Aber bereits bei gewissen Einfamilienhaus-Kategorien macht der Einsatz

von Mikro-BHKW durchwegs Sinn. Die LGV stellt fest, dass immer mehr Kunden, Planer und Installateure auf die BHKW-Technologie zurückgreifen. Bei Unklarheiten zu dieser zukunftsweisenden Technologie steht die LGV gerne zur Verfügung.

Wie steht es um die Förderungen dieser interessanten Anlagen?

Die Wichtigkeit dieser BHKW-Technologie zeigt sich ebenfalls mit der Berücksichtigung im liechtensteinischen Energieeffizienzgesetz (EEG) sowie in den Gemeindeförderungen. Diese Geräte werden unter den Rubriken «KWK-Anlagen» und «Haustechnikanlagen» gefördert. Massgebend sind dabei die elektrische Leistung, der prozentuale Heizungsanteil sowie die Energiebenutzungsfläche (EBF). Die Förderbeiträge reichen von knapp CHF 6'000 bis über CHF 130'000 je Einzelfall.

Wärmegeschäft als Ergänzung zum Gashandel

Mit der sukzessiven Umsetzung der neuen Eignerstrategie wird sich das Gesicht der Liechtensteinischen Gasversorgung nachhaltig verändern. Durch die Möglichkeit, alternative Energieträger einzusetzen und das Wärmegeschäft als Ergänzung zum Gashandel betreiben zu können, wurde eine Reihe von Projekten angestossen und zum Teil bereits realisiert. Unsere Entwicklung geht klar weg vom typischen Gasversorger zum Spezialisten und Produzent von Biogas und auch im neuen Geschäftsfeld «Wärme» sind wir sehr erfolgreich unterwegs. Wir wollen einerseits im Bereich der Wärmeversorgung wachsen und entsprechende Marktanteile gewinnen, andererseits preiswerte und umweltverträgliche Produkte anbieten. Kundenorientierung und Wettbewerbsfähigkeit stehen dabei im Fokus.

Die Ausdehnung am Wärmemarkt soll durch drei Eckpfeiler sichergestellt werden. Einerseits sollen an den bestehenden und zu erweiterten Wärmenetzen zusätzliche Kunden akquiriert sowie neue Wärmeversorgungsnetze projektiert und realisiert werden. Ausserdem werden Verhandlungen zwecks Übernahme mit bestehenden Wärmeversorgungs-Betreibern geführt – Synergieeffekte sollen geschaffen werden.

Grosse Bedeutung messen wir in diesem Jahr den Projektstudien in Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der liechtensteinischen Energieversorgung – speziell Fernwärme in Schaan ab der KVA Buchs und der Nutzung der Kondensatrestwärme der KVA-Dampfleitung für die Industrie Bendorf – bei. Wir sind auch dabei, weitere neue Wärmeversorgungsnetze in den Gemeinden bei entsprechender Gegebenheit von Versorgungssicherheit, Umweltverträglichkeit und Wirtschaftlichkeit zu projektieren bzw. zu realisieren.



LGV-Geschäftsleiter Dietmar Sartor